

## **1000 Euro für grünes Klassenzimmer**

### **Jahreshauptversammlung des Holzverbundes der Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg**

**Lam.** (mf) „Der Holzeinschlag von Mondphasenholz 2018/19 betrug circa 500 Festmeter“, berichtete der Vorsitzende des Holzverbundes der Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung auf dem Waldeck. Im August beteiligte man sich mit einer Waldbegehung an den Jugendfreizeitwochen. Kassier Sepp Glasschröder verschaffte einen Einblick in die Finanzen. Die Revisoren Franz Müller und Albert Greil bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung, worauf eine einstimmige Entlastung des Schatzmeisters erfolgte.

Der Vorsitzende der Ökoregion, Franz Müller, kam in seinem Grußwort auf das Bürgerbegehren „Rettet die Bienen“ zu sprechen, das die Bevölkerung bewege. Vielfach werde die Schuld auf die Bauern abgewälzt, die allerdings in diese Misere getrieben worden sind. Ganz in die Philosophie des Holzverbundes passe der Lohberger Dorfstadl, der in Holzständerbauweise errichtet wurde. Dr. Arthur Bauer vom AELF hakte beim massiven Käferjahr 2018 ein. „Es ist leider zu befürchten, dass es in diesem Jahr so rabiät weitergeht“, prognostizierte der Bereichsleiter Forsten, der erst diese Tage die Brut von Käferholz in Augenschein nahm. „Es ist brutal, was da an Jungkäfern drinnen sitzt“, so der Forstoberrat, der die konsequente Aufarbeitung als einzige Gegenmaßnahme sah. Der Sommer 2018 war der bisher heißeste seit der Wetteraufzeichnungen. „Ein solcher Sommer werde wohl 2050 normal sein“, zitierte der Leiter der Chamer Forsten die Vorhersagen der Klimamodelle. Man müsse deshalb den Waldumbau vorantreiben. „Wir brauchen neben der Fichte andere, stabile Baumarten wie die Tanne und die Buche, die zwar wirtschaftlich keine große Bedeutung hat, aber stabilisierend wirkt und vor allem Bodenaktivität für den Nährstoffkreislauf liefert“, so Dr. Bauer. 100 bis 120 Millionen Festmeter Fichtenschadholz liegen in Mitteleuropa. In 4-Meter-Abschnitten fünf Meter hoch aufgerichtet ergäben sich daraus 7500 Kilometer. Die Anregung von Lehrerin Steffi Späth, eine auf längere Sicht ausgelegte Zusammenarbeit der Naturparkschule Lam/Lohberg mit dem Holzverbund anzustreben, stieß auf offene Ohren. Konkret werden sich einige Mitglieder einbringen, um den Kindern bei Waldbegehungen die Liebe zum Wald und zur Heimat weiterzugeben. Dies sei ein Anliegen des gesamten Lehrerkollegiums mit Rektor Josef Baumann. In Lam gebe es bereits ein „grünes Klassenzimmer“, womit der Lernort ins Freie verlegt wurde. Dieser bedürfe aber nicht nur der einmaligen Anlage, sondern der ständigen Pflege. Die Mitgliederrunde beschloss, eine Spende von 1000 Euro als Startkapital bereitzustellen und auch weiterhin bei Bedarf etwas nachzuschließen.